

# Protokoll der StuRa-Sitzung vom 24.11.2005

Teilnehmer: 16 von 30, Sitzungsleiter: Ulrich Rückmann, Protokollant: Andreas Kranz

Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr, Sitzungsende: 21:46 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Wahlen und Entsendung
3. Bericht der Gf und Debatte
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Raumausstattung
7. Aufwandsentschädigung
8. Sonstiges

### Beschlussfähigkeit mit 12 von 30 Mitgliedern nicht gegeben

Da die Sitzung vom 17.11.05 nicht beschlussfähig war, liegt die Beschlussfähigkeit zu den Punkten von letzter Woche auf dieser Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder vor. Diese Punkte werden zuerst behandelt bevor der StuRa in eine beratende Sitzung eintritt.

## Finanzanträge

### Rami Mochaourab (RF Sport) beantragt 300 Euro für T-Shirts.

Am 01.12.05 findet eine Veranstaltung statt, auf der die Sportobleute geehrt werden sollen. Dafür sollen für jeden Sportobmann ein T-Shirt bedruckt werden mit Logos des StuRa und des USZ, sowie einem Bild von der entsprechenden Sportart. Das sind 15 T-Shirts á 20 Euro.

**Steffen Lehmann** findet die Idee gut.

Es gibt keine Gegenrede gegen den FA ⇒ **angenommen**

### Martin Flemming beantragt für die Architektentaufe '05 eine Ausfallbürgschaft über 1500 Euro.

Das Organisationsteam finanziert die Party mit seinem

privaten Vermögen. Mit der Ausfallbürgschaft soll das Risiko minimiert werden. Die Architektentaufe ist eine traditionelle Veranstaltung die jedes Jahr von den Drittsemestern organisiert wird. Sie ist in den letzten Jahren gewachsen. Letztes Jahr waren ca. 4000 Leute da.

Dieses Jahr haben wir nicht mehr den Fritz-Förster-Bau bekommen. Deshalb haben wir uns eine neue Location gesucht und sind mit dem Röschenhof und dem Messengelände fündig geworden. Wir bieten ein ansprechendes Live-Angebot an, darunter die Bands „Paula“ und „Großstadtgeflüster“ die sowieso zu dem Zeitpunkt dort gespielt hätten.

**Erik Ritter** fragt nach, wieviele Bands da spielen werden, ob die 10 Aufsichtspersonen erforderlich sind und ob sich der FSR Architektur/Landschaftsarchitektur auch daran beteiligt.

**Martin F.** gibt an, dass es 6 Bands sein werden und die 10 Aufsichtleute die geforderte Security ist. Der FSR Architektur borgt den Veranstaltern 2500 Euro.

**Ulrich Rückmann** möchte wissen, ob der FSR die 2500 Euro bei Verlust wieder zurückfordert. Außerdem interessiert er sich dafür wieviele Karten bisher über den Vorverkauf verkauft wurden.

**Martin F.:** Bisher sind ca. 1000 Karten verkauft. Laut Röschenhof ist es realistisch, dass an der Abendkasse nochmal etwa 4 bis 5 mal so viele Karten verkauft werden.

**Peter Grünberg** möchte wissen, auf welcher Grundlage sie sich entschieden haben, 1500 Euro Ausfallbürgschaft zu beantragen.

**Martin F.** hat erfahren, dass bei der Etefete 1000 Euro beantragt wurde. Die Organisatoren der Architektentaufe hat noch etwas aufgeschlagen, da ihre Party ja auch etwas größer ist.

**Marcus Kießling** findet 3500 Euro für die Gage einer Band sehr hoch. Dazu findet er es kritisch, dass eine Studentenparty soweit vom Campus entfernt stattfinden soll. Er möchte wissen, inwiefern es sich denn noch um eine Studentenparty handelt.

**Martin F.** begründet es, da es sich in erster Linie um studentische Bierpreise handeln wird.

**Andreas Kranz** stellt klar, dass gemäß Finanzierungsrichtlinie eine Ausfallbürgschaft nur möglich ist, sofern

der Veranstalter mit nicht persönlichem Vermögen die Party trägt. Dazu gibt er an, dass eine Ausfallbürgschaft Eventualitäten abdecken soll. Andreas schätzt aber die Wahrscheinlichkeit, dass die Party zu Verlust führen wird, als sicher ein.

**Ulrich** fragt, wie hoch die Kosten beim letzten Mal waren.

**Martin F.** gibt zu, dass ihm das unbekannt sei. Er weiß nur, dass die Kostendeckung damals erst am Abend erreicht wurde.

**Erik** möchte wissen, wie sich die 3000 Euro Sponsoring aufteilen, die in der Kalkulation vermerkt sind.

**Martin F.:** 500,- von der Radeberger Brauerei, 500,- von Taeter Tours die damit den Shuttlebus finanzieren, Toyota gibt 1500,- und Klett 1100,-. Schließlich gibt es vor Ort noch einen Stand von Phillip Morris für 800,-.

**Ulrich** interessiert sich dafür, wer bei Gewinn das Geld bekommt.

**Martin F.** sagt, dass die Bands vertraglich geregelt dann mehr Gage bekommen. Den Rest bekommen dann diejenigen, die bei der Party mithelfen.

**GO-Antrag von Erik Ritter auf 5 min Sitzungspause**

**Martin F.** gibt bekannt, dass die 2500 Euro, die der FSR geborgt hat, in jedem Fall wieder zurückzugeben sind.

**Erik** ist der Meinung, dass der FSR sich auch an einer Party beteiligen sollte, die vorrangig für Architekturstudenten gedacht ist.

**Arne Zorn** möchte wissen, wieviele Organisatoren es sind, die privates Vermögen dafür geben.

**Martin F.** antwortet, dass es 4 Leute in einer GBR sind. Er ist zuversichtlich, dass die Party ein Erfolg wird.

**Beschlussfassung des FA**

**Es gibt inhaltliche Gegenrede von Andreas 0/11/4 ⇒ abgelehnt.**

**Mittlerweile ist die Beschlussfähigkeit mit 16 von 30 Mitgliedern gegeben.**

⇒ Eintritt in die ordentliche StuRa-Sitzung

## 1. Begrüßung und Formalia

Protokollbestätigung vom 17.11.2005:

**Ulrich** möchte bei TOP 7 vermerkt haben, dass er entschuldigt nicht anwesend war.

**Joachim Püschel** möchte in TOP 6 bei Peter Grünbergs erstem Redebeitrag ein „ist“ ergänzt haben, da so kein ordentlicher Ausdruck gewährleistet ist.

**Erik** möchte im TOP Sonstiges bei dem von Peter angesprochen Problem bezüglich der AG „Strahlenschutzphysik“ drin stehen haben, dass der FSR Physik dagegen vorgegangen „ist“ und Peters Bemühen unterstützt.

**Das so geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede bestätigt.**

Tagesordnung:

**Steffen** beantragt einen Punkt „1a. Wahlen und Entsendungen“, da ein Gast anwesend ist, der sich ins Rf

Soziales bestätigen lassen will.

**Peter** möchte den TOP „SächsHG-Novelle“ heute nicht behandeln, da er die wenigen Information, die es dazu gibt gleich in seinem Bericht geben möchte.

**Es gibt keine Gegenrede gegen die so geänderte TO.**

## 2. Wahlen und Entsendungen

**Anneke Sittner** beantragt die Entsendung ins Rf Soziales.

Sie möchte die Ausländerberatung mit begleiten und studiert Kunstgeschichte und Erziehungswissenschaften. Armand, der aktuelle Ausländerberater, hat sie eingeladen und ist der Meinung, dass sie dafür geeignet ist.

**Andreas** fragt, ob sie erstmal bei der Beratung nur lernen möchte oder gleich selbst beraten will.

**Anneke** antwortet, dass sie erstmal lernen muss und will.

**Es gibt keine Gegenrede gegen die Entsendung ins Rf Soziales.**

## 3. Bericht der Gf und Debatte

**Peter Grünberg (GF Hochschulpolitik)** berichtet, dass er Anfragen der Unileitung zur SächsHG-Novelle beantwortet und Absprache mit der KSS zu diesem Thema getroffen hat. Er bewilligte 25 Euro Fahrtkosten des KSS-Sprechers, der sich morgen mit den Grünen hier in Dresden treffen wird.

Der StuRa erörtert die weitere Vorgehensweise bzgl. der SächsHG-Novelle.

**Martin Jahnke (GF Öffentliches)** hat sich mit den Leuten des Projektes „Internet“ getroffen und die Etappenziele dafür rumgeschickt. Desweiteren hat er an der KSS-Sitzung in Chemnitz teilgenommen, dabei die SächsHG-Novelle und die KSS-Struktur besprochen. Er hat Einladungen für den Arbeitskreis „StuRa-Struktur“ rumgeschickt, worauf bisher noch niemand geantwortet hat. Nächste Woche wird es dazu ein Treffen geben. Er gibt zu einen Fehler gemacht zu haben und die Plakatpappen an die Architekten für ihre Party ausgegeben, obwohl diese eigentlich für die Wahlplakate gebraucht wurden. Er bedankt sich bei Steffen Lehmann, Philipp Bönisch und Ulrike Schirwitz für die Erstellung und das Verteilen der Wahl-Flyer.

**Erik** möchte wissen, wieviele Plakate noch übrig sind.

**Steffen:** ca. 50 Stück

**Ulrich Rückmann (GF Lehre und Studium)** hat sich in die SächsHG-Geschichte eingebracht und um die Zweitwohnsitzsteuer gekümmert. Er möchte demnächst einen Flyer dazu herausgeben. Dieses Thema ist heute auch auf der Tagesordnung des Stadtrates, da es ein Urteil vom Bundesverfassungsgericht gab, nach

dem Eheleute mit berufsbedingtem Zweitwohnsitz von der Steuer zu befreien sind. Er hat daraufhin einen Brief an die Abgeordneten geschrieben und eine Pressemitteilung herausgegeben.

**Arne Zorn (RF Semesterticket)** gibt bekannt, dass er nächstes Jahr nicht mehr kandidieren wird und deshalb Nachfolger gesucht werden.

**Philipp Bönisch** bedankt sich bei der SLUB und dem Studentenwerk für die Kooperation bei der Wahlwerbung und bei Steffen für seine Mithilfe.

**Steffen** berichtet im Namen von Ralf Schuppan (RF Studentenwerk), dass es in zwei Wohnheimen der Wundtstr. zu Mieterhöhung um bis zu 15 Euro kommen wird und durch die Stadt erste Wohnheimbegehungen stattgefunden haben, ob der Wohnheimplatz eine Wohnung ist oder nicht. Dies sei relevant dafür, ob der Student dort Zweitwohnsitzsteuer zahlen muss.

**Ulrich** schlägt vor, eine Musterklage einzureichen, sobald es los geht mit der Steuer.

**Andreas Kranz (RF Struktur)** berichtet, dass der „Gremienspaziergang“ kurz vor der Fertigstellung steht. Er soll mit ausgeteilt werden, wenn am 29.11.05 um 18:30 im HSZ die Gremieneinführung der neuen FSR-Mitglieder stattfinden wird.

**Martin** verkündet noch die Ergebnisse der Gf-Sitzung: Der FSR Physik bekommt 1000 Euro ausgeliehen für Wechselgeld bei der Feuerzangenbowle-Party. Folgende Finanzanträge wurden genehmigt: Lars Voigt (Sportobmann Volleyball) bekommt 70 Euro für das LB3-Saisonturnier, Mandy Abendroth wurden 40 Euro für die Bewirtung während der Stimmenauszählung der FSR-Wahl genehmigt, Wolfgang Czech bekommt 250 Euro für Preise beim Tribalon-Turnier.

Das DRK ist an die Gf mit einem Angebot herangetreten, dem StuRa pro erworbenem Plasma-Spender 5 Euro für ein Projekt zu bezahlen. Im Moment hat der kein Projekt, was so finanzierbar ist. Falls jemand eine gute Idee hat, soll er auf ihn zu gehen.

**Steffen** findet eine Pro-Kopf-Pauschale nicht gut.

**Ulrich** bekundet, dass die Gf das ähnlich sieht.

## 4. Finanzanträge

*Die einzigen Finanzanträge, die dem StuRa vorlagen, waren schon letzte Woche Bestandteil der Tagesordnung und wurden deshalb schon abgehandelt.*

## 5. Anträge

**Felix Mellmann** beantragt, **Björn Schroeder** die Entsendung ins Rf Technik zu entziehen. **Felix Mellmann**

beantragt, **Kai Rasper** die Entsendung ins Rf Technik zu entziehen. **Felix** gibt zu mit beiden noch nicht darüber geredet zu haben.

**Steffen** bestätigt, dass beide wirklich nichts im Rf Technik machen.

**Peter** sieht das Problem, dass mit keinem vorher gesprochen wurde, ganz pragmatisch. Wer nie da ist, mit dem kann man auch nicht reden.

**Ulrich** ist dafür, dass man trotzdem vorher mit ihnen spricht.

**Steffen** ist der Meinung, dass wir jetzt darüber befinden sollten, da es in zwei Wochen einen neue StuRa geben wird, der die beiden nicht kennt. Das Problem dabei ist, dass niemand Referatsmitglieder aus dem Referat entfernen wird, der davon keine Ahnung hat, auch wenn es gerechtfertigt wäre.

**Es gibt keine Gegenrede dagegen, Björn Schroeder die Entsendung zu entziehen.**

**Es gibt formale Gegenrede von Steffen dagegen, Kai Rasper die Entsendung zu entziehen.**

13/0/2 ⇒ angenommen.

**Andreas** beantragt, **Sandra Schramm** für die BAföG-Beratung zu bevollmächtigen. Die schriftliche Erklärung von ihr, dass sie die Beratungsrichtlinie kennt und befolgen wird liegt vor.

**Es gibt keine Gegenrede dagegen.**

## 6. Raumausstattung

**Ulrich** erklärt, dass es eine Bitte von Herrn Chemnitzer, verantwortlich für die Raumausstattung an der Uni, um Zuarbeit gab. Es soll geklärt werden, ob die Lehrräume gut ausgestattet seien und wo Nachholbedarf besteht. Ulrich wird die Email noch einmal an die StuRa-Mitglieder und FSR rumschicken und hofft, dass diesmal mehr Rückmeldung eingehen wird.

## 7. Aufwandsentschädigung

**Erik** interessiert sich für Matthias Lutterbecks AE.

**Ulrich** klärt auf, dass Matthias die AE für seine Arbeit im Rf Soziales beantragt hat. Er hat dafür 3 Veranstaltungen für die AG SchLaU durchgeführt und das Bundeshochschulschwulenreferatetreffen in Göttingen mitorganisiert.

**Steffen** erkundigt sich nach der Begründung für die AE von Martin Jahnke.

**Martin J.** erklärt, dass er im Oktober 3 BAföG-Beratungen mit durchgeführt hat, bei einem Arbeitskreis „Emanzipatorische Bildungspolitik“ in Berlin war, mit dem Rf Öffentliches die Motive für die Wahlplakate ausgewählt und dafür Angebote eingeholt hat. Weiterhin hat er am Projekt Internet gearbeitet, dafür eine Angebot bei einer professionellen Firma eingeholt und sich mit Interessierten getroffen hat. Außerdem traf er

sich in dem Zusammenhang mit Felix, Steffen und Dina. Er hat sich um die Ausstattung des Zimmers des Geschäftsbereichs Öffentliches gekümmert und Festplatten und Akten sortiert, sowie die Rucksäcke mitgepackt und bei der Vorführung von „Hitler-Kebab“ geholfen.

**Steffen** hakt nach und möchte wissen, was er für die Erstsemestereinführung und den Knackpunkt gemacht hat.

**Martin J.** gibt an, dass er für die Erstsemester die Rucksäcke mitgepackt hat und dass Ulrike Schirwitz und Philipp Bönisch dankenswerterweise die Arbeiten am Knackpunkt übernehmen.

**Daniel Bambauer stellt den GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.**

**Dies bedarf der 2/3-Mehrheit der anwesenden StuRa-Mitglieder**

**Gegenrede von Steffen: Er ist mit der Debatte noch nicht fertig.**

10/3/1 ⇒ abgelehnt

**Jerome Stuchly stellt den GO-Antrag auf Schluss der Redeliste zu Martins AE.**

**Dagegen gibt es keine Gegenrede.**

**Steffen:** Was hast du zum Beispiel für die feierliche Immatrikulation getan. Deine Aufgabe ist es laut Tätigkeitsbeschreibung die Redebeiträge der Studentenschaft bei solchen Angelegenheiten zu koordinieren.

**Martin J.** sagt, dass sich darum netterweise Matthias Lutterbeck gekümmert hat. Er gibt zu, dass er zwar verantwortlich sei, dass die Tätigkeitsbeschreibung eingehalten wird. Aber er hat bisher noch von keinem gehört, dass man nicht einverstanden war, dass er sich um andere Dinge gekümmert hat.

**Andreas** ist der Meinung, dass der StuRa Martin zum GF Öffentliches gewählt hat, damit er sich um seinen Geschäftsbereich kümmert. Ihm ist aufgefallen, dass Martin in letzter Zeit recht hohe AE genommen hat ohne wirklich Aufgaben des GF zu erledigen. Dabei

bedeutet das nicht, dass er zum Beispiel Knackpunkte selber schreiben oder setzen soll. Aber er sollte sich wenigstens dafür interessieren, was in seinem Referat los ist.

**Es gibt konstruktive Gegenrede von Andreas: Herabsetzen der AE von Martin auf 150 Euro.**

3/3/6 ⇒ abgelehnt ⇒ 200 Euro beschlossen

**Steffen beantragt, die AE von Philipp Bönisch und Ulrike Schirwitz auf jeweils 90 Euro hoch zu setzen, da sie wirklich sehr viel gemacht haben.** Unter anderem haben sie die Broschüren für die Rucksäcke erstellt, die Rucksäcke gepackt und verteilt, Plakate und Flyer für die Veranstaltungen von Annerose (RF Studienreform) erstellt und diverse Kleinigkeiten erledigt.

**Dagegen gibt es keine Gegenrede.**

**Lars Voigt - Sportobmann Volleyball - beantragt 70 Euro für das Sommersemester 2005.**

**Es gibt keine Gegenrede dagegen.**

## 8. Sonstiges

**Erik** bittet alle, Plakate für die Feuerzangenbowle mitzunehmen und aufzuhängen.

**Philipp** verkündet, dass der neue Knackpunkt ein bis zwei Wochen vor der Weihnachtspause erscheinen soll und deshalb demnächst Artikel eingehen sollten. Außerdem bittet er alle darum, morgen beim Abnehmen und Einsammeln der Wahlplakate und -hütchen zu helfen.

**Felix** teilt mit, dass er einen Anruf vom URZ bekam, dass der StuRa zuviel Mailverkehr hat. Das liegt an Spam, der bei uns ankommt, ohne dass es die User gibt. Daher wurde immer eine Mail zurückgeschickt. Das Problem ist Felix heute angegangen.

*Sitzung um 21:46 Uhr geschlossen.*

## Anhang

### AE-Liste

AE		Okt 05
Matthias Lutterbeck	Rf Soziales	50 €
Ulrike Schirwitz	Rf Öffentliches	60 €
Philipp Bönisch	Rf Öffentliches	60 €
Martin Jahnke	GF Öffentliches	200 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
<b>Erhöhter Aufwand</b>	<b>90 €</b>	<b>150 €</b>	<b>250 €</b>

Sportobmann	Sportart	SS 2005
Lars Voigt	Volleyball	70 €

## Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art <sup>1</sup>	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian	entschuldigt
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A			nicht besetzt
Elektrotechnik	2	A B		Junige, Marcel Mellmann, Felix	entschuldigt anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E			nicht besetzt
Geowissenschaften	1	A		Mühl, Stephan	unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	unentschuldigt
Informatik	3	A B B		Nguyen, Binh Schirwitz, Ulrike Bönisch, Philipp	ruht unentschuldigt anwesend
Jura	1	A		Bondarew, Stanislaw	unentschuldigt
Maschinenwesen	3	A B B		Kießling, Marcus Kohl, Stefanie Müller, Philip	anwesend anwesend entschuldigt
Mathematik	1	A C	RF GF	Kranz, Andreas Jahnke, Martin	anwesend anwesend
Medizin	1	A		Lange, Jan	ruht
Philosophie	3	A B B C	GF	Stuchly, Jerome Barthel, Claudia Seidel, Eric Rückmann, Ulrich	anwesend anwesend unentschuldigt anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SpraLiKuWi	3	A B C	RF GF	Kaufmann, Manuela Gulbins, Annerose Voidel, Katrin Soyk, Christian	unentschuldigt entschuldigt entschuldigt entschuldigt
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bambauer, Daniel Klaeden, Anne Iwanilow, Eduard	anwesend unentschuldigt unentschuldigt
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>+3 · C</b>			<b>16/30</b>
<b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>	RF Akademische SV RF Internet RF Sport RF Studentenwerk RF Semesterticket			Lutterbeck, Matthias Keller, Ingo Mochaourab, Rami Schuppan, Ralf Zorn, Arne	entschuldigt unentschuldigt anwesend unentschuldigt anwesend
<b>Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa</b> Flemming, Martin Anneke Sittner					

<sup>1</sup> A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung